Inhaltsverzeichnis

I	Ents	cheidungstheorie	.13	
1	Ei	Eine Einführung in die Entscheidungstheorie		
2	Einige einfache Entscheidungsregeln bei Entscheidungen unter Unsicherheit			
3		ntscheidungen und Wahrscheinlichkeiten uch Entscheidung unter Risiko)	.23	
	3.1	Der Erwartungswert und wie man mit Wahrscheinlichkeiten (richtig) rechnet	.23	
	3.2	Wie man nach Tests bessere Wahrscheinlichkeiten erhält – das Bayessche Theorem	.29	
	3.4	in Wahrscheinlichkeiten	.36	
	J. T	auf den Erwartungswert schauen sollte	.42	
4	Eı	ntscheidungen und der Entscheidungsnutzen	.48	
	4.1	Das Bernoulli-Prinzip und wie man seinen Nutzen messen kann		
	4.3	entscheiden kann		
	I Spic	eltheorie	.71	
1	Eine Einführung in die Spieltheorie71			
2	Spiele mit einem Gleichgewicht (in reinen Strategien)76			

Inhaltsverzeichnis

2.1	Der Klassiker: Das Gefangenendilemma	76
2.2	Wie man mit den "besten Antworten" zuverlässig	
	Gleichgewichte findet	84
2.3	Wie man bei stetigen Spielen Gleichgewichte finde	et90
2.4	Rationalität des Irrationalen –	
	warum wir manchmal nicht rational sein sollten	96
3 Sp	piele ohne Gleichgewicht (in reinen Strategien)	101
3.1	Der Klassiker: Schnick-Schnack-Schnuck	101
3.2	Wie man die richtige Mischung findet	105
4 Sr	aiala mit mahraran Claigh gayyiahtan	112
4 SĮ	piele mit mehreren Gleichgewichten	
4.1	r	
4.2	Einige Überlegungen zur Gleichgewichtsselektion	116
5 V	erhandlungsspiele (kooperative Spieltheorie)	123
5.1	Wie man Verhandlungsergebnisse	
	vorhersehen kann	123
5.2	Lösungen von stetigen Verhandlungsspielen	129
6 Sp	piele mit asymmetrischer Informationsverteilung	136
6.1	Warum Gleichgewichte bei unvollständiger	
	Information problematisch sind	136
6.2	Die Prinzipal-Agenten-Theorie und das Problem	
	"adverse selection"	143
6.3	Die Prinzipal-Agenten-Theorie und das Problem	
	"moral hazard"	152
Ouelle	enverzeichnis	169